

30. Jahrgang – Heft 2 – 2016



SPITZENBLÄTTER

ISSN 0934 - 6163, © Copyright DEUTSCHE SPITZENGILDE



Liebe Mitglieder,

Sie halten Heft 2 des Jahres 2016 mit vielen Informationen zur Jubiläums-Spitzen-Vielfalt in Brokeloh in Ihren Händen.

So eine Veranstaltung, die auch noch eine Jubiläumsveranstaltung ist, braucht normalerweise mindestens ein Jahr Vorlauf. Von der Absage in Chorin bis zur Durchführung in Brokeloh hatten wir drei Monate Zeit für die Planungen.

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes bei Ihnen allen: bei den Teilnehmern, bei den Ausstellern, Vorführern und Händlern, vor allem aber bei Ihnen, liebe „Brokeloher“, bedanken. Ohne Sie alle wäre das in so kurzer Zeit nicht möglich gewesen. Wir haben uns in Brokeloh und bei den „Brokelohern“ sehr wohl und zu Hause gefühlt. Es war sehr schön zu sehen, wie die Menschen in Brokeloh zusammen halten und gemeinsam etwas auf die Beine stellen können.

Angefangen von der Ausstellung „Dörps Hochtied“, die wie eine richtige Hochzeit mit Frageabend, Rosen machen, Kranz binden und einem Polterabend zelebriert wurde, der Handarbeitsausstellung in der Brokeloher Diele, die nahezu alle textilen Techniken zeigte, bis hin zur großen Oldtimer Trecker-Sammlung, die von den Treckerfreunden vorgeführt und gefahren wurden. Letzteres erfreute die mitgereisten Herren.

Die Eröffnung rundete der Brokeloher Küchenchor ab und Klatsch und Tratsch gab es beim Festabend.

Ganz ehrlich, in welchem Ort gab es jemals eine Bürgermeisterin, die das Wort Schirmherrin so ernst nahm und an beiden Tagen im Dorf mit einem aufgespannten Spitzenschirm unterwegs war?

Unzählige Torten und Kuchen wurden gebacken, darunter auch eine Hochzeitstorte, die mit Spitze verziert war.

Es war ein gelungenes Fest und wir werden Brokeloh immer in sehr guter Erinnerung behalten. Im Heft lesen und sehen Sie mehr.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Nach der Sommerpause geht es schon im September mit den ersten Herbstmessen weiter.

Im Heft finden Sie die Termine unter Ausstellungen/Veranstaltungen. Termine mit Beteiligung der Spitzengilde sind mit einem Fächer gekennzeichnet. Wenn Sie Lust haben uns dabei zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei uns. Wir können jede Hilfe gebrauchen.

Ihnen, liebe Mitglieder, wünsche ich viel Freude beim Lesen und einen hoffentlich noch schönen und warmen Spätsommer.
Ihre

Birgit Sarzio

Mitgliedsveränderungen

Neu

Becker, Heike, Am Reuthhübel 28,
08527 Plauen, 03741-229747, imahim@web.de
Dorr-Sommer, Ursula, Alte Dorstener Str. 18,
46514 Schermbeck

Groneberg, Christel, Auf dem Zohlsfeld 6,
53547 Roßbach, chgroneberg@web.de

Haupt, Anja, Am Flachsland 59,
65779 Kelkheim, haupt-anja@arcor.de
Kühne, Christel, Gorch-Fock-Str. 15,
27607 Geestland, 0471-81230,
dieterkuehne@live.de

Röder, Annabelle, Minnesängerstr. 2,
97688 Bad Kissingen, ann.roeder@yahoo.de

Senkel-Weinberg, Ute, Röntgenstr. 21,
33613 Bielefeld, 0521-881548,
utesenkel@web.de

Vogelsang, Renate, Linnemannstr. 33,
32051 Herford, stickdesignhf@web.de

Werner, Katja, Mühlgasse 18, 35510 Butzbach,
06033-924175, katja@wamis.de

Adressänderung

Lehnert, Annemarie, Hauptstr. 73, 63928 Eichenbühl, 09371-5054947

Verstorben

Kipp, Monika



Deutsche Spitzengilde e.V. feiert ihr 30-jähriges Jubiläum in Brokeloh/Niedersachsen

Am Samstag, dem 28. Mai, eröffnete in der „Alten Schule“ in Brokeloh Bürgermeisterin Heidrun Kuhlmann die „Spitzen-Vielfalt 2016“ anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Deutschen Spitzengilde e.V. als Schirmherrin. Sie nahm ihre Aufgabe wörtlich und erschien mit einem Spitzenschirmchen, das sie als Symbol für den Beginn der Veranstaltung öffnete und erst am Sonntag, am Ende der zwei Ausstellungstage, wieder schloss.



Die Schirmherrin, Bürgermeisterin Heidrun Kuhlmann, umrahmt von Marie-Luise Prinzhorn (li) und Adina Sternemann (re), die uns vor Ort herzlich willkommen hießen

Der Küchenchor aus Brokeloh rundete die Eröffnung mit einem Lied über Brokeloh, indem auch eine Strophe die Gilde mit einschloss, ab. Ein originales Küchenlied durfte natürlich auch nicht fehlen.



Der Brokeloher Küchenchor

Die zahlreichen Besucher konnten am Samstag und Sonntag die verschiedensten Spitzentechniken ausprobieren, sich mit Material eindecken, informieren, lesen und staunen, was Spitze alles ausmacht.

In der „Alten Schule“, Ort der Hauptveranstaltung, trafen sich Händler, Aussteller und Vorführer, die unserer Einladung gefolgt waren. Ebenfalls hier untergebracht waren auch die beiden themengebenden Ausstellungen „Weiß in Weiß – nur zur Hochzeit?“ und „Hochzeit“.

Die Exponate der ersten Ausstellung schlugen einen Bogen von den Anfängen der Spitze bis hin zur Moderne.



Ein Hochzeitsfoto aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts

Zum Thema „Hochzeit“ war aus Leihgaben der Mitglieder eine stattliche Ausstellung zusammengetragen worden. Zu sehen waren vier Brautkleider, Ringkissen, Schleier und vieles mehr bis hin zum „Folgeereignis“ der Taufe des ersten Kindes. Hier erweiterten drei Taufkleider die Leihgaben.

Am Samstag wählten die anwesenden Mitglieder in einer geheimen Wahl aus den eingegangenen Wettbewerbsbeiträgen die Gewinner. In diesem Jahr wurden neben zwölf Einzelarbeiten auch drei Gemeinschaftsarbeiten eingereicht. Somit gab es insgesamt zweimal Platz 1-3 zu ermitteln, und wie in jedem Jahr natürlich von allen Besuchern der Publikumsliebbling. (Siehe Beitrag auf Seite 16)



Auf der Diele im Hof Schrader

Die Brokeloher bereicherten die Jubiläumsfeier auch mit eigenen Ausstellungen und leisteten damit einen sehr gelungenen Beitrag. Auf dem Hof bei Margarete Schrader hieß es: „Mit und ohne Spitze - Handarbeiten auf einer Brokeloher Diele“ und „Spitze - für Treckerliebhaber/Brokeloher Oldtimertrecker“, auch die neben dem Hof liegende Telefonzelle war für diese Gelegenheit mit Spitze dekoriert. Bernhard Dankbar, eines der männlichen Mitglieder der Gilde, gab bei Frau Schrader seine Workshops im „Nadelbinden“, einer alten Handarbeitstechnik.

Auf dem Hof Keuvel nahm man das Thema „Dorfhochzeit“ auf. In der Scheune hatte man über Tage hinweg mit viel Liebe zum Detail die Ausstellung „Hochzeit, Sitten und Gebräuche wie es früher war“ - „Dörps-Hochtied“ aufgebaut. Neben dem Brautkleid der Hausherrin war auch ein altes schwarzes Brautkleid zu sehen.



„Dörps-Hochtied“

Frau Keuvel, die auch Mitglied des Küchenchors ist, servierte mit ihrem „Personal“ neben einer Hochzeitssuppe auch Kaffee und Ku-

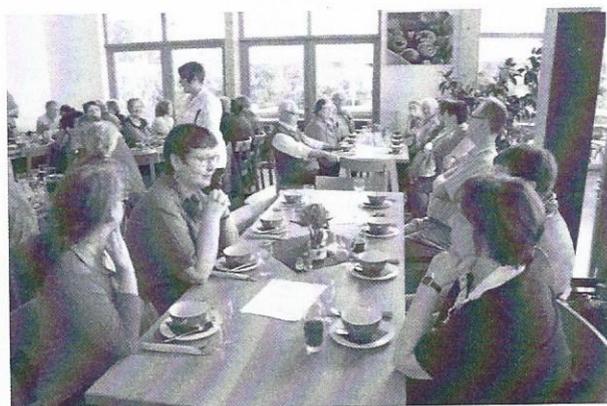
chen auf liebevoll mit alten, weißen Decken und altem Geschirr dekorierten Tischen und hieß alle herzlich willkommen auf dem Hof.



Das „Personal“ der Kaffee-Scheune

Im Bickbeernhof war die Ausstellung „Moderne Spitzen und Bekleidung“ von Marie-Luise Prinzhorn und Adina Sternemann, die auch die Brokeloher Klöppeltage veranstalten, zu sehen. Die beiden sehr regen Klöpplerinnen haben der Spitzengilde den Weg in die Gemeinde bereitet und ihr mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

An allen Räumlichkeiten sorgten die Brokeloher für das leibliche Wohl der Gäste, die nicht nur aus der nächsten Umgebung sondern u.a. auch aus Hamburg, Wolfsburg, Kassel und sogar aus Österreich angereist waren.



Jubiläumsabend im Bickbeernhof

Am Samstagabend wurde das Jubiläum mit allen Ausstellern, Händlern, Gildemitgliedern und den Brokeloher im Bickbeernhof bei einem Abendessen gefeiert. Als Überraschung trat Margarete Schrader als Putzfrau auf und skizzierte mit einer guten Beobachtungsgabe



in amüsanter Weise unseren Verein und das gesamte Jubiläumsfest.

Diesen Vortrag finden Sie direkt im Anschluss an diesen Artikel mit weiteren Fotos der Veranstaltung. Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Wir, der Verein, fühlten uns gut in Brokeloh aufgehoben und bedanken uns noch einmal bei allen fleißigen Helfern aus Brokeloh, außerdem bei allen Ausstellern, Vorführern und Händlern, die uns unterstützt haben. Vielen Dank auch an Marie-Luise Prinzhorn und Adina Sternemann, die spontan nach der Absage von Chorin eingesprungen sind.

Text und Fotos: Helga Thiel

Vortrag zum 30-jährigen Jubiläum der Deutschen Spitzengilde e.V.



Margarete Schrader skizzierte in ihrem Überraschungsvortrag in amüsanter Form die Entstehung des Jubiläumswochenendes

Oh Mann - gerade ist die Zelle wieder leer und geputzt - endlich Ruhe damit, da kommt die Prinzhorn an - mit nem Vorschlag für die nächste Deko:

Spitze - Spitze? Spitze soll da als nächstes rein, weil die Spitzengilde kommt!

Hierher? Ist Marie-Luise jetzt total durchgeknallt? Sie hat mir doch im Januar erzählt, dass Frau Stirnima aus Uchte - äh Sternemann und sie da hin fahrn und klöppeln?

Und dann gings aber rund! Weil Ingeborg und ich die Telefonelle immer dekorieren, bekamen wir auch 'ne Einladung zum ersten Treffen.

Das stimmt! Die Spitzengilde kommt in echt. Passt ja auch gut, die haben 30-jähriges Jubiläum und Brokeloh ist Golddorf!!

Ich habe mich darüber doll gefreut! - und nun haben wir den Salat! Wo kriegen wir nun den ganzen Kram für die Telefonzelle her?

Und die Braut in Spitze, die Frau Heidtmann, braucht Christa Keuwel für die Bauernhochzeit! Also Prinzorns Klöppelkram in die Zelle - geht auch noch'n Spiegel mit rein, ist die Zelle größer und wenn man davor steht, kann man sogar noch gucken, ob die Haare sitzen!



Die liebevoll dekorierte Telefonzelle



Ja, und dann höre ich beim Treffen, was noch so alles in Brokeloh passieren soll. Au Backe!! D A S gibt Arbeit!

Ach, und wieso kommt die Spitzengilde überhaupt nach Brokeloh? - Ich glaube, weil die erste Vorsitzende, Frau Sarzio, hier immer bei den Klöppeltagen mit ihrem Handarbeitsladen steht!

Ist ja auch zu schön, die verschiedenen Garne und das ganze Zubehör! Die ganze Frau ist ja auch was besonderes, zuerst mal jedes Jahr am ersten Maiwochenende hierher, wenn gerade der Koffer von der Messe in Emden ausgepackt ist! Sie kommt mit dem Wohnwagen, der parkt dann direkt hinter der Schule, weil die arme Frau so k.o. ist. Sie stolpert dann aus der Schule direkt aufs Sofa.

Richtig Freizeit kennt sie nicht!

Passt auf: Sie ist Krankenschwester, Klöppel- dozentin, hat den Laden, fährt auf Messen und Kongresse, hat Tomaten, einen Mann und Hühner und ist erste Vorsitzende der Spitzengilde!

Ich denke die Hühner und die Spitzengilde ist vielleicht kein großer Unterschied? Vielleicht hat Frau Sarzio wegen der Klöppeltage daran gedacht, mit den Spitzenfrauen und Männern nach Brokeloh zu kommen?



Frau Schrader in ihrem Element

Männer!! - auf der Liste, was die Spitzengilde so alles anbietet, steht auch ein M a n n! E i n Mann bei so vielen Frauen!

Ich hab da mal gegoogelt: Er ist zuständig fürs Nadelbinden!

Herr Dankbar, der Hahn im Korb, ist beliebt bei den Damen - die Workshops bei ihm sind immer gut besucht und, wenn ich mir's überlege, der bindet die Nadeln auch in Norwegen - und jetzt bei uns im Dorf.



Bernhard Dankbar in Frau Schraders Scheune

Herr Dankbar stand ja auch schon in der grünen Zeitung - 2012 war das. Und jetzt ist er hier! Ich will das auch mal versuchen!

Die ganze „Handarbeit“. So viele verschiedene Sachen gehen mir durch den Kopf.

Klöppeln, immerzu gibt die Prinzhorn Kurse und seit bald 20 Jahren, bei den Klöppeltagen, sitzt sie mit der Sternemann in der Schule. Die beiden sollen selbst gesagt haben „Wir sind total beklöppelt!“

Frauen aus aller Herren Länder sitzen da und arbeiten nach den neuesten Klöppelbriefen, die von den Chefinnen extra entworfen wurden! Aber das machen sie ja soo gerne.

Wahrscheinlich liegt das an dem jungen Mann, der da immer hinkommt und mit den Frauen Gymnastik macht! Ich hab den auch schon mal gesehen, das ist aber auch ein knackiger Bursche: und dann noch in hautenger Fitnesskluft! Jaah!

Ach - diese Klöppelfrauen sind schon Spitze!

Ich hab ja auch 2 x geklöppelt, zum ersten und letzten Mal. Man sieht auch kaum die Fehler.

Und was für Frauen in der Spitzengilde sind - und wo die alle wohnen: Von Hamburg bis Zwickau - (mit Frau Backhaus hab ich



schon gesprochen) oder liegt Reutlingen/Linsenhofen noch südlicher?

In Emtinghausen war ich schon 2011, da wohnt Frau Rohlf: bitte was ist Occhi/Frivolité mit der Nadel?



Am Stand von Elke Rohlf (re) konnte man Occhi mit der Nadel erlernen

Bei diesen Entfernungen sind die Frauen sicher alle fit im Chatroom, um sich zu verständigen!

In so kurzer Zeit statt Chorin in Brandenburg nach Brokeloh, da ist noch viel zu besprechen.

Wenn ich das so betrachte, ist Brokeloh wahrscheinlich der Mittelpunkt der Wohnorte der Gildefrauen und nicht Chorin!

Es wurde auch ein Plan gemacht, wie das so laufen soll, hier!

Auf dem Bickbeernhof eröffnet die Bürgermeisterin als Schirmherrin das Spitzenfest. Schirm ??

Auf dem Bickbeernhof sind ja auch die Ausstellung und die Braut im Occhi-Brautkleid! Hat man eigentlich von dem Occhi-Bräutigam gehört??

In der Schule soll gehandelt werden und Kaffee und Torten gibts da auch!

Bei Keuwels, da geht die Post ab - da ist nämlich nicht nur die Braut!

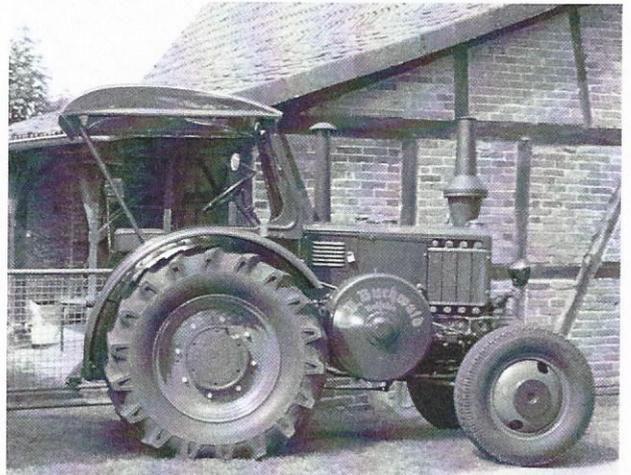
NEEE, da ist auch der Kerl dazu, 'n Kind ham die auch schon! Soll bloß keiner hinter komm, darum ham`ses der Tante zugeschoben!

Bauernhochzeit ist das Thema!

Das sind echt reiche Bauern! Die Tafel mit edlem Tuch und Biskuitporzellan gedeckt. Die feine Aussteuer ist hinter Glas zu sehen. Da gibts natürlich Brokeloher Hochzeitssuppe

und Kaffee und Kuchen - aber nicht von dem guten Geschirr!

Man kann sich an diesem Wochenende auch durch unser Dorf führen lassen. Mit Erklärungen zu den Münchhausens, dem Herrn der Ringe, Herrn Löns Hütte und der Telefonzelle - nicht von Herrn Telekom - sondern den Deko-Frauen aus der Nachbarschaft, die immer gern Dekovorschläge hören.



Lanz Bulldog

Falls Gästinnen gern Trecker fahren - oder ihre Männer: für Treckeroldtimer-Liebhaber gibt es an der Telefonzelle auch etwas zu sehen, während die Damenwelt sich in der Diele über das Spinnen mit dem Rad informieren und verschiedene Handarbeiten ansehen kann. Für alle werden Kaffee, Schmalzbrote und Gespräche angeboten!

Sogar an die nicht so flotten Besucher ist gedacht. Ein blauer Kleinbus wird Punkt für Punkt anfahren, so dass man alles gut in Augenschein nehmen kann.

Also alles in allem kann man sagen: wir freuen uns auf dieses

S p i t z e n w o c h e n e n d e

und wissen auch: Es muss nicht alles Spitze sein, was man so macht, denn:

Ein Hobby ist kein Luxus, sondern ein wesentlicher Teil des Lebens, sagt Peter J. Steinerohn. Ich finde er hat Recht!

Margarete Schrader



Führung durch Brokeloh

Am Samstagvormittag unserer Spitzen-Vielfalt in Brokeloh trafen sich einige Interessierte, um unter der fachkundigen Leitung von Matthias Rand Brokeloh zu Fuß zu erkunden.



Matthias Rand führte uns durch Brokeloh

Der Ortsteil von Landesbergen hat ca. 380 Einwohner und die enorme Zahl von 120 Gästebetten. Der Ortsname kommt zum Einen von „Broke“, das Bruch bedeutet. Zum Anderen von „Loh“, dieser Begriff stammt aus der Lohgerberei. Es gab in dem Dorf viele Eichen, deren Pflanzenteile zum Gerben verwendet wurden. Das um das Dorf liegende Moor bot dazu den idealen Grund.

Der Ort entstand einst auf dem Geestrücken, vor etwa 100.000 Jahren, auf einer Endmoräne bei der vorletzten Eiszeit.

Im Jahr 1646 ließ sich Clamor von Münchhausen („Monkhusen“) im Ort nieder. Er baute das Rittergut, das auch heute noch bewohnt wird. Die erste Erwähnung der Linie findet sich im Jahr 1183, wiederum im Kloster Loccum. Die Familie „Monkhusen“ waren „Ministerialen“ und dadurch Adlige.

Man weiß, dass diese Siedlung schon sehr alt ist. Erste Erwähnungen gibt es in Niederschriften des ehemaligen Zisterzienserklosters Loccum, die aus dem Jahr 1277 stammen.

Wir starteten an der Alten Schule, die heute als Dorfgemeinschaftshaus dient. Sie entstand um 1700 und wurde bis etwa 1970 noch als einklassige Schule genutzt. Ein Schuster, der lesen und schreiben konnte, unterrichtete zu dieser Zeit die Dorfkinder. An der Alten Schu-

le beginnt heute der etwa 20 km lange Löns-Wanderweg. Er ist ein gut ausgeschilderter Rundweg um Brokeloh, der durch die vielfältige Landschaft und an mehreren Naturdenkmälern vorbei führt.

Seit dem Anschluss Brokelohs 1974 an die Samtgemeinde Landesbergen beinhalten alle Straßenschilder in Brokeloh auch den Namen „Brokeloh“ als Teil der Straßenbezeichnungen.

Viele der früheren Einwohner Brokelohs stammten aus dem einstigen Siebenbürgen-Sachsen, dem heutigen Rumänien.



Auf liebevoll gepflegte Grundstücke traf man in ganz Brokeloh

Während wir durch die schönen Straßen des Ortes mit seinen wunderbaren Fachwerkhäusern und dem vielfältigen, sehr gepflegten und ansprechenden Blumenschmuck in den Gärten und Vorgärten spazierten, erfuhren wir, dass Brokeloh 2006 Sieger bei „Entente Florale“ wurde.

Bei der Preisverleihung des Wettbewerbes „Entente Florale“, dem Europa-Wettbewerb für Städte und Gemeinden in Grün und Blumen, erhielt das Dorf Brokeloh eine Silbermedaille.



Das prämierte Dorf aus Niedersachsen erhielt von der Jury folgendes Lob: „Brokeloh, ein kleines Dorf mit einer lebendigen Dorfgemeinschaft, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität aller einsetzt. Grundbesitzer, Hotels und Läden – alle leisten einen großen Beitrag zur Gemeinschaft als Ganzes. Hochwertige Dauerbepflanzung, Wildblumenwiesen und Randbegrünungen verbessern erheblich das Landschaftsbild.“

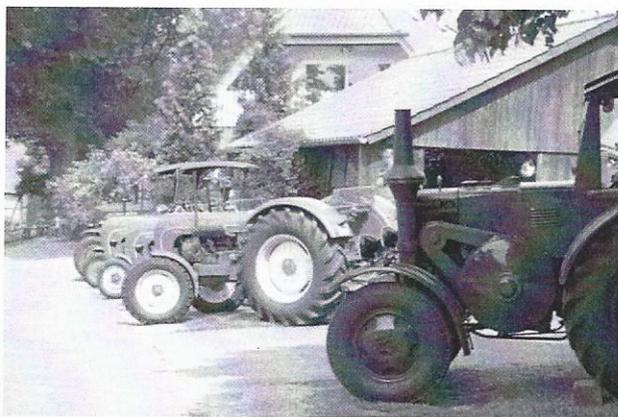
Bereits 1999 und 2003 war der Ort in diesem Genre Bezirksieger, 2002 Kreissieger und wurde 2004 zum „Golddorf“ gekürt.

Unser Führer erklärte uns die verschiedenen Formen des Fachwerkbbaus während des Rundgangs.

Einige Häuser sind typische „Häuslinge“. Das sind Häuser ehemals von Bauern abhängiger Pächter, ähnlich den Knechten, mit kleinen Höfen (ca. 2.5 ha). Wenn der Bauer damals die „Häuslinge“ zur Feld- oder Erntearbeit rief, mussten diese zuerst die Arbeiten des Bauern erledigen, bevor die Arbeit für den eigenen Hof erledigt werden konnte. Wegen dieser Abhängigkeit und den schweren Arbeitsbedingungen gingen viele von ihren kleinen Höfen fort und heuerten auf Schiffen zu Fahrten nach Ostindien an.

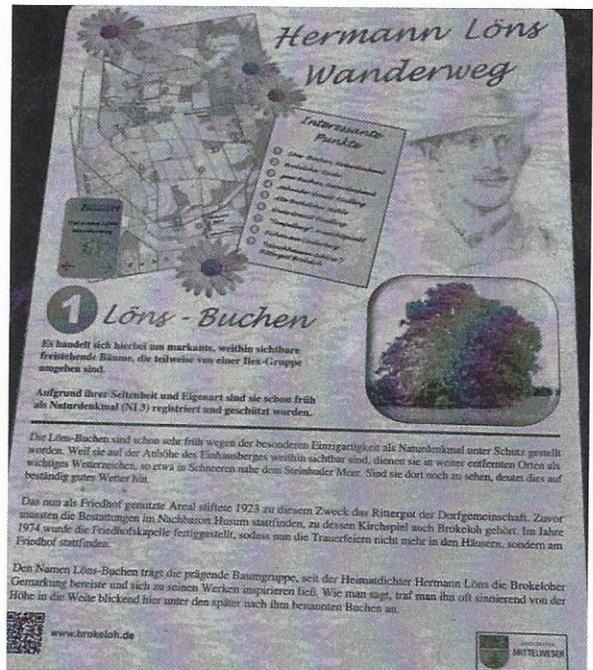
Heute gibt es in Brokeloh noch fünf landwirtschaftliche Betriebe.

Wir passierten bald die alte gelbe Telefonzelle, die nicht mehr in Funktion ist und dennoch das Ortsbild prägt. Während der Spitzen-Vielfalt war sie im Inneren mit Spitzen dekoriert. Während des gesamten Jahres dient diese „Ausstellungsfläche“ den verschiedenen Veranstaltungen des Ortes als Werbung.



„Trecker fahren“

Rund um die Telefonzelle zeigte die Ausstellung historischer Traktoren verschiedene Modelle, deren Motoren den unverwechselbaren alten „Sound“ erklingen ließen.



Beschilderung auf dem Hermann-Löns-Weg

Wir verließen den Ort bergaufwärts, um dann ein kleines Stück des Löns-Wanderweges zu gehen und dann zum Bickbeern-Hof zu gelangen. Diese große Blaubeeren-Plantage mit Restaurationsbetrieb und Hofverkauf bot uns an diesem Wochenende eine Vielzahl von Leckereien mit Blaubeeren an. Unser Rundgang näherte sich langsam dem Ende, aber nicht ohne einen kurzen Blick in den Hof und das Gelände des Rittergutes zu werfen. Der Hof wird heute als moderner Familienbetrieb geführt mit Reitstall, Heuherberge und einer Vielzahl an Unterkunftsmöglichkeiten.



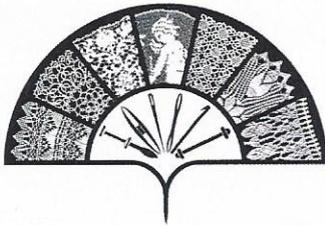
Teil des Ritterguts



Auf einer riesigen Wiese hinter den Gebäuden findet jährlich das größte LARP-Festival Deutschlands statt. Fast 7000 Mitwirkende und Besucher tummeln sich dann in Brokeloh. (Live Action Role Playing oder Liverollenspiel bezeichnet ein Rollenspiel, bei dem die Spieler ihre Spielfigur auch physisch selbst darstellen. Es handelt sich also um eine Mischung aus dem Pen-&-Paper-Rollenspiel und Improvisationstheater. Das Spiel findet in der Regel ohne Zuschauer statt.)

Nach fast zwei Stunden endete unsere Führung. Es war sehr spannend und abwechslungsreich. Wir haben den Ort und seine gastfreundliche Gemeinschaft von neuen Seiten kennengelernt. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Text und Bilder: Anne Urban



Mitgliederversammlung 2017 in Biblis

Die Mitgliederversammlung 2017 findet im Rahmen einer kleinen Wochenendveranstaltung in Biblis/Hessen statt. Sie wird vom 04.-05. März 2017 stattfinden.

Das von uns dazu gewählte Thema ist: „Strickspitze - einfach anders“. Ergänzend planen wir kleine Workshops, Vorführungen, eine Ausstellung und Verkauf.

Weitere Details und Informationen finden Sie im nächsten Heft und auf dem Flyer (noch in Arbeit).

Helga Thiel, Anne Urban

Wettbewerb Hochzeit 2016 (Gewinner)

Da unser Heft in Schwarz-Weiß gesetzt ist, werden leider einige Wettbewerbsbeiträge nicht ihrem Anspruch gerecht. Auf unserer Homepage www.spitzengilde.de sind alle Beiträge auch in Farbe zu sehen, im Ganzen und im Detail, so dass Sie sich ein besseres Bild machen können!

Einzelarbeiten

1. Platz

„Der schönste Schmuck des Tages“

Von Heike Becker

Technik: Margaretenspitze

Material: Baumwollhäkelgarn

Format: 24 x 30 cm

Entstehungsjahr: 2015/16



Die Wünsche, Hoffnungen und Geschenke unserer Lieben, die uns von Geburt an begleiten, die in unser Schicksal eingewoben und verknüpft werden, begleiten uns ein Leben lang.

Zu ganz besonderen Festen, unserer Hochzeit, leben sie wieder auf, werden bekräftigt und erneuert, um einen neuen Lebensab-